



Schulinterner Lehrplan für das Fach

# **Praktische Philosophie**

Sekundarstufe I

**ANNE-FRANK-GYMNASIUM**

der Stadt Halver für die Sekundarstufen I und II

Halver, den 5. August 2022



# Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	2
2. Entscheidungen zum Unterricht .....	3
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	3
2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben .....	5
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....	6
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	23
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung.....	24
2.4 Lehr- und Lernmittel .....	25
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	25
4. Qualitätssicherung und Evaluation.....	26

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Der Standort des Anne-Frank-Gymnasiums befindet sich im ländlichen Raum. Die gymnasiale Oberstufe ist ca. sechszügig (ca. 110 Schülerinnen und Schüler), die Sekundarstufe I dreieinhalbzügig, insgesamt hat das Anne-Frank-Gymnasium 900

Schülerinnen und Schüler. Die Schule ist mit Philosophielehrern personell so ausgestattet, dass die Stundentafel im Fach Philosophie sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II erfüllt werden kann.

Praktische Philosophie wird in einigen Stufen zweistündig, in anderen Stufen einstündig angeboten. Doppelstunden werden normalerweise nicht durch große Pausen unterbrochen.

Jeder Raum der Schule ist mit einem Beamer und WLAN ausgestattet. In den meisten Räumen stehen fest installierten Computerarbeitsplatz verfügen. Zudem sind mobile Beamer und Laptops im Sekretariat nach Voranmeldung erhältlich, so dass diese Unterrichtsmedien in allen Räumen genutzt werden können.

Für Internetrecherchen zu verschiedenen Themen stehen mehrere mit je 30 Computerarbeitsplätzen ausgerüstete Fachräume zur Verfügung, außerdem besteht die Möglichkeit, das Internet über WLAN zu nutzen.

Durch die Lage der Schule im ländlichen Raum sind Exkursionen mit größerem Aufwand verbunden.

Die Schule hat sich vorgenommen, ihre Ansätze im fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht weiter auszubauen. Dabei soll gezielt an Synergien zwischen den Fächern gearbeitet werden.

Ab der Stufe 5 wird am Anne-Frank-Gymnasium das Fach Praktische Philosophie durchgängig als Ersatzfach für Religion unterrichtet. In der Oberstufe wird in den Jahrgangsstufen EP bis Q2 das Fach Philosophie als ordentliches Fach im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld angeboten; aufgrund der (zusätzlichen) Funktion von Philosophie als Ersatzfach für Religion werden in der Regel ab der EP drei Philosophiekurse mit ca. 20-25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet. Ebenso werden in der Q1 zwei bis drei Philosophiekurse angeboten.

Im Rahmen des Schulprogramms übernimmt das Fach eine besondere Aufgabe im Bereich der Werteerziehung, insoweit eine grundsätzliche Reflexion auf für das menschliche Zusammenleben unabdingbare Moralvorstellungen eine seiner wesentlichen Unterrichtsdimensionen darstellt. Seine Ausrichtung am rationalen Diskurs, der von Schülerinnen und Schülern mit ganz unterschiedlichen Wertvorstellungen und Weltanschauungen eine sachorientierte, von gegenseitiger Achtung getragene Auseinandersetzung um tragfähige normative Vorstellungen verlangt, lässt den Philosophieunterricht zu einem Ort werden, an dem Werteerziehung konkret erfahrbar werden kann.

Die Fachgruppe besteht aus vier Fachkolleginnen und -kollegen. Durch die beide Sekundarstufen abdeckende Zusammensetzung der Fachgruppe sind Absprachen über die Vermeidung von Dubletten im Philosophieunterricht der Sek I und Sek II leicht möglich; auch Fragen nach dem eigenständigen, dabei gleichwohl auf die Oberstufe vorbereitenden Charakter des Faches Praktische Philosophie können auf diese Weise gut bedacht werden.

Für den Philosophieunterricht in der Sek I ist kein Lehrwerk eingeführt. Die Kolleginnen und Kollegen nutzen Unterrichtsmaterialien aus diversen für die Sek I in NRW genehmigten Lehrwerke, die sie auch digital untereinander austauschen.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle

Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

	<b>FK1: Die Frage nach dem Selbst</b>	<b>FK2: Die Frage nach dem Anderen</b>	<b>FK3: Die Frage nach dem guten Handeln</b>	<b>FK4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b>	<b>FK5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b>	<b>FK6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b>	<b>FK7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b>
<b>Jg. 5</b>	Ich und mein Leben	Der Mensch in der Gemeinschaft Umgang mit Konflikten	„Gut“ und „Böse“	Regeln und Gesetze			
<b>Jg. 6</b>					Leben von und mit der Natur Tiere als Mitgeschöpfe	Medienwelten	Vom Anfang der Welt
<b>Jg. 7</b>	Gefühl und Verstand			Politische Utopien		„Wahr“ und „Falsch“ Virtualität und Schein	
<b>Jg. 8</b>		Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	Entscheidung und Gewissen	Recht und Gerechtigkeit			Ethische Grundsätze in Religionen
<b>Jg. 9</b>	Freiheit und Unfreiheit	Rollen- und Gruppenverhalten	Freiheit und Verantwortung				
<b>Jg. 10</b>	Leib und Seele				Wissenschaft und Verantwortung		Sterben und Tod

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<b>Jahrgang 5</b>	
<p><u>UV 5.1: Ich und mein Leben- die eigene Persönlichkeit zwischen Einzigartigkeit und Ähnlichkeit</u></p> <p><b>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben die eigenen Stärken</li><li>• •geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar</li><li>• stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li></ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (1)</li><li>• hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen (2)</li><li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven beispielsweise in fiktiven Situationen und stellen diese dar (3)</li></ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen (1)</li><li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder (3)</li><li>• begründen Meinungen und Urteile (4)</li><li>• üben kontrafaktisches Denken ein (5)</li><li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (7)</li><li>• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt (8)</li></ul> <p><b>Personale Perspektive</b></p>	<p><u>UV 5.2: Der Mensch in der Gemeinschaft UND Umgang mit Konflikten</u></p> <p><b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b></p> <p><b>Personale Kompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit</li><li>• erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander</li><li>• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen</li><li>• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie</li></ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</li><li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen</li></ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt</li><li>• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension</li><li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li><li>• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt</li></ul> <p><b>Methodisch-didaktischer Hinweis</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schule als Gemeinschaft – sinnvolle</li><li>• Regeln innerhalb einer Schulgemeinschaft</li><li>• Leben in der Einsamkeit als Gegenbeispiel (Robinson Crusoe; Die Insel)</li></ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Hobbies, Stärken und Schwächen</li> <li>• Bedeutung des eigenen Namens für die Identität</li> <li>• eigene Wünsche und Träume</li> <li>• Wahrnehmung von und Umgang mit Ängsten</li> <li>• Wahrnehmung und Ausdruck von Gefühlen</li> </ul> <p><b>Mögliche Inhalte</b> Das bin ich; mein Name gehört zu mir; persönlichkeitsbildende Eigenschaften; Gedanken als Teil des Selbst; mein Körper und mein Ich im Wandel; Mädchen sein, Junge sein; ich und meine Träume</p> <p><b>Methodisch-didaktischer Hinweis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• persönlicher Ich-Karton</li> <li>• Autoporträt</li> <li>• Gedankenexperiment</li> <li>• Gefühlskurve</li> </ul>	<p>der blauen Delfine)</p> <p><b>Mögliche Inhalte</b> Formen der Gemeinschaft; Familie; Zusammengehörigkeit von Gruppen; Außenseiter; Strukturen und Regeln von Gemeinschaft; Interaktion der Generationen: Alte Menschen und junge Menschen Freundschaft und Streit; Streiten Jungen und Mädchen anders?; Konfliktsituationen zu Hause; Mobbing; Spirale der Gewalt; Konflikte lösen</p> <p><b>Möglichkeiten des sprachsensiblen Arbeitens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindmap zum Thema Schule und Familie</li> <li>• Ideennetz zum Thema Strukturen und Regeln von Generationen</li> <li>• Einbeziehung des Konzepts der Streitschlichtung</li> <li>• Streitgespräche als Beispiel für faires und regelgeleitetes Streiten</li> </ul>
<p><u>UV 5.3: „Gut“ und „Böse“</u></p> <p><b>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit</li> <li>• erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander</li> <li>• klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</li> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p>	<p><u>UV 5.4: Regeln und Gesetze</u></p> <p><b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</li> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber</li> <li>• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</li> <li>• üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar</li> <li>• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch</li> <li>• beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• üben kontrafaktisches Denken ein</li> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander</li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein</li> </ul> <p><b>Mögliche Inhalte</b>          Beurteilungskriterien von gut bzw. böse hinterfragen und klären; Handlungen als gut / böse bzw. richtig / falsch beurteilen; Beziehung von Handlung und Charakter; Folgen einer Handlung)</p> <p><b>Methodisch-didaktischer Hinweis</b>          möglich: bekannte Helden oder Schurken aus Filmen, Büchern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</li> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten</li> <li>• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen</li> <li>• beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt</li> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her</li> </ul> <p><b>Mögliche Inhalte</b>          Jeder wie er will?; warum gibt es Regeln?; Fair Play; Gesetze als Regeln für die Gemeinschaft; Regelkollisionen; Gehorsam ohne Ausnahmen?; Benimmregeln</p> <p><b>Methodisch-didaktischer Hinweis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulordnung reflektieren</li> <li>• Sportarten und ihre Regeln als Beispiele</li> </ul>
--	--

<p><b>Jahrgang 6</b></p>	
<p><u>UV 6.1: Leben von und mit der Natur UND Tiere als Mitgeschöpfe</u></p> <p><b>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><u>UV 6.2: Medienwelten</u></p> <p><b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b></p> <p><b>Soziale Kompetenz</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p>



- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch

### **Soziale Kompetenz**

- hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie

### **Personale Kompetenz**

- teilen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar
- reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben

### **Methodenkompetenz**

- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen
- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z.B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension (
- begründen Meinungen und Urteile
- hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein

### **Mögliche Inhalte**

Abenteuer Natur; Begriffserklärung Natur; Natur als Lebensgrundlage; Leben von der Natur; Natur schützen; Unterschiede / Gemeinsamkeiten Mensch und Tier; Bedürfnisse der Tiere; Beziehung Mensch-Tier; Tierrechte

### **Methodisch-didaktischer Hinweis:**

- mögliche Exkursionen: Bauernhof, Zirkus, Zoo
- Informationen anhand PETA oä.

### **Möglichkeiten des sprachsensiblen Arbeitens**

- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen

### **Sachkompetenz**

- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven

### **Personale Kompetenz**

- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie

### **Methodenkompetenz**

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
- begründen Meinungen und Urteile
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt

### **Mögliche Inhalte**

Fernsehen; Computer; Handy; das Internet; Werbung; Social Media; virtuelle Welten; Superstar werden dank des Fernsehens?

### **Methodisch-didaktischer Hinweis**

Filme (Little Miss Sunshine o.ä.)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld zu „Natur“</li> <li>• Flussdiagramm zum Verhältnis Mensch-Tier, Bedürfnisse, Folgen, Rechte</li> </ul>	
<p><u>UV 6.3: Vom Anfang der Welt</u></p> <p><b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar</li> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen</li> <li>• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen</li> <li>• erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie</li> <li>• beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt</li> </ul> <p><b>Mögliche Inhalte</b> Geschichten über die Entstehung der Welt; Mythen;</p>	

Entstehung des Menschen; an den Grenzen des Wissens	
<b>Jahrgang 7</b>	
<u>UV 7.1: Gefühl und Verstand</u>  <b>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b>  <b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen,</li> <li>• entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul> <b>Soziale Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</li> </ul> <b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen</li> </ul> <b>Mögliche Inhalte</b> Gefühl und Verstand – ein Gegensatz?; über Denken nachdenken; Gefühle erkennen und benennen; Rollenbilder; Selbstbeobachtung; Mitleid	<u>UV 7.2: Politische Utopien</u>  <b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b>  <b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</li> </ul> <b>Soziale Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt</li> </ul> <b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen</li> <li>• Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> </ul>

<p><b>Möglichkeiten des sprachsensiblen Arbeitens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuordnungsübungen von Gesichtsausdrücken und Gefühlen</li> <li>• Dialog zum Thema Gefühle</li> <li>• Bildsequenz zu ausgewählten Fallbeispielen</li> </ul>	
<p><u>UV 7.3: „Wahr“ und „Falsch“ UND Virtualität und Schein</u></p> <p>Fragenkreis 6: <b>Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</li> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</li> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> </ul>	

<p><b>Mögliche Inhalte</b> Wahre und falsche Aussagen; logisch argumentieren; Logik oder Gefühl?; Logik und Quasilogik in welcher Welt leben wir? Realitätsverlust; die Realität der Bilder; Realität, Simulation, Virtualität</p> <p><b>Methodisch-didaktischer Hinweis</b> Optische Täuschungen</p>	
<p><b>Jahrgang 8</b></p>	
<p><u>UV 8.1: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft</u></p> <p><b>Fragekreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</li> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</li> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt</li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> </ul>	<p><u>UV 8.2: Entscheidung und Gewissen</u></p> <p><b>Fragekreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</li> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</li> </ul> <p><b>Mögliche Inhalte</b> Was macht Freundschaft aus?; Konflikte in Freundschaften; Formen der Liebe; was bedeutet Partnerschaft?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</li> </ul> <p><b>Mögliche Inhalte</b> Entscheidungen treffen; Entscheidungsprozesse; Gewissensentscheidung; was ist Gewissen?; Gewissen und Schuldgefühle</p> <p><b>Methodisch-didaktische Hinweis</b> Milgram-Experiment</p>
<p><u>UV 8.3: Ethische Grundsätze in Religionen</u></p> <p><b>Fragekreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</li> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.</li> </ul>	

<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen</li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> </ul> <p><b>Mögliche Inhalte</b>  Jüdische Ethik; christliche Ethik; muslimische Ethik; buddhistische Ethik; taoistische Ethik; Gemeinsamkeiten der Ethiken; Dialog der Religionen</p> <p><b>Möglichkeiten des sprachsensiblen Arbeitens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lückentext zu Fachbegriffen der anderen Religionen</li> <li>• Zuordnungsübung von verschiedenen Werten</li> <li>• Thesentopf zu den 10 Geboten</li> </ul>	
<p><b>Jahrgang 9</b></p>	
<p><u>UV 9.1: Freiheit und Unfreiheit</u></p> <p><b>Fragekreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><u>UV 9.2: Rollen- und Gruppenverhalten</u></p> <p><b>Fragekreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p>

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

### **Soziale Kompetenz**

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

### **Sachkompetenz**

- reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten

### **Methodenkompetenz**

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht

### **Mögliche Inhalte**

eigene Freiheitsvorstellungen, persönliche Bewertungen von Freiheiten, Regelungen des Jugendschutzgesetzes Grundfreiheiten und Grundrechte im deutschen Grundgesetz, Freiheit und Überwachung im Internet, Abgrenzung von Freiheitsarten, Abgrenzung negative – positive Freiheit, Bedeutungsvarianten des Begriffs Freiheit, Grenzen der Freiheit • (Willens-)Freiheit und Determination, Was bedeutet Freiheit?; Gefühl von Freiheit und Abenteuer; politische Freiheit; Gedankenfreiheit; ist unser Wille frei?; ist mein Leben vorbestimmt oder frei?

### **Möglichkeiten des sprachsensiblen Arbeitens**

- Wortfeld oder Satzmuster zum Thema Gedanken- und Handlungsfreiheit
- Dialog „Ist unser Wille frei?“

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung

### **Soziale Kompetenz**

- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft

### **Sachkompetenz**

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an

### **Methodenkompetenz**

- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</li> </ul> <p><b>Mögliche Inhalte</b>  Rollenkonflikte; meine Clique und ich; Gruppenzwang; die Macht des „man“; Selber denken)</p>
<p><u>UV 9.3: Freiheit und Verantwortung</u></p> <p><b>Fragekreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</li> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</p> <p><b>Mögliche Inhalte</b> Verantwortung tragen, Verantwortung für sich, für andere und für die Zukunft; die Vernunft verpflichtet; Mitleid – Triebfeder der Moral?</p>	
<b>Jahrgang 10</b>	
<p><u>UV 10.1: Leib und Seele</u></p> <p><b>Fragekreis 1: Die Frage nach dem Selbst</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> </ul>	<p><u>UV 10.2: Wissenschaft und Verantwortung</u></p> <p><b>Fragekreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit u. Verantwortung</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesell. Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung</li> <li>• diskutieren diese unter moralischen u. polit. Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> </ul> <p><b>Mögliche Inhalte</b>          Unser Körper; Selbstwahrnehmung; regiert die Seele den Körper?, die Wirkung der Seele auf den Körper; inneres Gleichgewicht, Wechselwirkung von Körper und Seele, Philosophische Vorstellungen der abendländisch-europäischen Tradition zum Verhältnis von Leib und Seele (Aristoteles, Platon) im Vergleich mit außereuropäischen Traditionen, Problematik des heutigen Körperkults, innere und äußere Schönheit, Sorge für den eigenen Körper, Ich und mein Körper, Seelenvorstellungen</p> <p><b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>          Spiele zur Selbstwahrnehmung, Spüren des eigenen Körpers, Film: Die Simpsons – „Bart verkauft seine Seele“</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erarbeiten philosophische Texte und Gedanken</li> <li>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> <li>analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</li> <li>führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens</li> <li>legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar</li> </ul> <p><b>Mögliche Inhalte</b>          Forschung im Einklang mit der Moral, Einen Begriff von Wissenschaft entwickeln, Idee des Fortschritts durch Wissenschaft, Darf Freiheit der Forschung aus moralischen Gründen eingeschränkt werden?, Verhältnis Wissenschaft und Moral, Verantwortung der Wissenschaft, Wissenschaftler in der Verantwortung; Freiheit der Forschung; welches Risiko darf die Wissenschaft eingehen?; Wissenschaft: Fluch oder Segen?</p>
<p><u>UV 10.3: Sterben und Tod</u></p> <p><b>Fragekreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b></p> <p><b>Personale Kompetenz</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> </ul>	

- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet

### **Sachkompetenz**

- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu

### **Methodenkompetenz**

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche

### **Mögliche Inhalte**

Angst vor dem Tod?; Weiterleben nach dem Tod?; Vorstellungen vom Jenseits; der Tod gehört zum Leben; Sterben helfen?; Überwindung des Todes; Sterben und Tod in verschiedenen Religionen

### **Methodisch-didaktische Hinweise**

Exkursion: Friedhof etc., Todesanzeigen aus der Zeitung

### **Möglichkeiten des sprachsensiblen Arbeitens**

- Memory zu den Beerdigungsritualen
- Würfelspiel zu Strategien mit der Angst vor dem Tod





## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Philosophie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 13 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 14 bis 25 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
11. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
12. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

### Fachliche Grundsätze:

1. Die dem Unterricht zugrunde liegenden Problemstellungen sind transparent und bilden den Ausgangspunkt und roten Faden für die Material- und Medienauswahl.
2. Der Zusammenhang zwischen einzelnen Unterrichtsstunden wird in der Regel durch das Prinzip des Problemüberhangs hergestellt.
3. Primäre Unterrichtsmedien bzw. -materialien sind philosophische, d. h. diskursiv-argumentative Texte, sog. präsentative Materialien werden besonders in Hinführungs- und Transferphasen eingesetzt.
4. Im Unterricht ist genügend Raum für die Entwicklung eigener Ideen; diese werden in Bezug zu den Lösungsbeiträgen der philosophischen Tradition gesetzt.
5. Eigene Beurteilungen und Positionierungen werden zugelassen und ggf. aktiv initiiert, u. a. durch die Auswahl konträrer philosophischer Ansätze und Positionen.
6. Erarbeitete philosophische Ansätze und Positionen werden in lebensweltlichen Anwendungskontexten rekonstruiert.

7. Der Unterricht fördert, besonders in Gesprächsphasen, die sachbestimmte, argumentative Interaktion der Schülerinnen und Schüler.
8. Die für einen philosophischen Diskurs notwendigen begrifflichen Klärungen werden kontinuierlich und zunehmend unter Rückgriff auf fachbezogene Verfahren vorgenommen.
9. Die Fähigkeit zum Philosophieren wird auch in Form von kontinuierlichen schriftlichen Beiträgen zum Unterricht (Textwiedergaben, kurze Erörterungen, Stellungnahmen usw.) entwickelt.
10. Unterrichtsergebnisse werden in unterschiedlichen Formen (Tafelbilder, Lernplakate, Arbeitsblätter) gesichert.
11. Zur Förderung der Textanalysefähigkeit wird in der Q1 mindestens einmal ein Diagnose- und Förderzirkel durchgeführt (vgl. Material zur Diagnose und individuellen Förderung zum konkretisierten Unterrichtsvorhaben in Q1).
12. Die Methodenkompetenz wird durch den übenden Umgang mit verschiedenen fachphilosophischen Methoden und die gemeinsame Reflexion auf ihre Leistung entwickelt.
13. Im Unterricht herrscht eine offene, intellektuelle Neugierde vorlebende Atmosphäre, es kommt nicht darauf an, welche Position jemand vertritt, sondern wie er sie begründet.

### **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung**

Grundlage der Leistungsbewertung sind § 48 des Schulgesetzes, § 6 der APO-SI und die konkretisierteren Darstellungen in den Kernlehrplänen für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer.

Die Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler bezieht sich ausschließlich auf den Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“.

Bei der Leistungsbewertung werden die im Unterricht festzustellenden Prozesse und Ergebnisse aus allen Kompetenzbereichen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungs-kompetenz) berücksichtigt.

Erfasst werden die Qualität und Quantität der mündlichen und schriftlichen Unterrichtsbeiträge der Schülerinnen und Schüler, wobei der mündliche Anteil i.d.R. den Schwerpunkt für die Beurteilung bildet. Berücksichtigt werden dabei neben der Verstehensleistung und Transferleistung die vor allem sprachliche Darstellungsleistung.

Inhalte bzw. Kriterien der zu beurteilenden „Sonstigen Mitarbeit“ sind im wesentlichen

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Engagement und Ergebnisdarstellungen bei Gruppenarbeit
- Erstellung und Vortrag von Kurzreferaten
- Schriftliche Beiträge (z.B. in Arbeitsheften, Lerntagebüchern und Protokollen)
- Kurze schriftliche Übungen bzw. Überprüfungen
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Projektarbeit, Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)



- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen

Unterrichtsbeiträge auf der Basis von Hausaufgaben können bei der Leistungsbewertung berücksichtigt werden.

Das Verhalten bei der Erledigung von Hausaufgaben sowie die ordnungsgemäße Führung des Arbeitsheftes gehen in die Beurteilung zum Arbeitsverhalten (Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt) ein.

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

- Auswahl aus
  - Philo praktisch, C.C. Buchner
  - Fair Play. Schöningh

## **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz Philosophie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Philosophie ist mit dem der Fächer Religion, Geschichte und Wirtschaft-Politik abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

### **Fortbildungskonzept**

Die Mitglieder der Fachkonferenz nehmen im Wechsel regelmäßig an den

Philosophie-Fortbildungsveranstaltungen zur Unterrichtsentwicklung der Bezirksregierung Arnsberg sowie des Fachverbandes Philosophie e. V. teil; die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichten in den jährlich stattfindenden Fachkonferenzen über die besuchten Fortbildungen und erproben die dort vorgestellten Unterrichtskonzepte. Über die Erfahrungen mit den Konzepten wird ebenfalls – auch im Hinblick auf eine mögliche Übernahme in den schulinternen Lehrplan – Bericht erstattet.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer bemühen sich, an den Nachbesprechungen der von Philosophie-Referendarinnen und -referendaren geplanten und durchgeführten Unterrichtsstunden teilzunehmen und nutzen die Besprechungsergebnisse zur eigenen Unterrichtsentwicklung. Sie besuchen sich zum selben Zweck auch gegenseitig im Unterricht und geben sich konstruktiv-kritisches Feedback.

#### **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Philosophieunterrichts auf der Grundlage des schulinternen Lehrplans werden in der Fachkonferenz exemplarisch einzelne Unterrichtsvorhaben festgelegt, über deren genauere Planung und Durchführung die diese unterrichtenden Fachkolleginnen und -kollegen abschließend berichten. Dabei wird ein Schwerpunkt darauf gelegt, Unterrichtsideen zu entwickeln und zu erproben, die mehrere Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte umfassen und so Vernetzungsmöglichkeiten unterschiedlicher Inhaltsfelder verdeutlichen.

Auf dieser Basis wird der schulinterne Lehrplan kontinuierlich evaluiert und ggf. revidiert. Dabei gelangt der folgende Bogen als Instrument der Qualitätssicherung und Evaluation zum Einsatz.

#### **Evaluation des schulinternen Lehrplans**

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitrahmen)
<b>Funktionen</b>					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
<b>Ressourcen</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					

<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>				
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>				
sonstige Leistungen				
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>				
<b>fachintern</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<b>fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
